

40 000 Euro frei geworden

Debatte über Diskomeile

VON KRISTIN HERMANN

Bremen. Nach dem Aus für das Streetworker-Projekt „Pro Meile“ des Vereins zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (Vaja) an der Diskomeile sind nach Angaben der Sozialbehörde für das laufende Jahr 40 000 Euro an Geldern frei geworden. So viel sei 2017 für das Projekt veranschlagt gewesen. Vaja habe den Bedarf an sozialpädagogischer Arbeit an der Diskomeile generell negiert. „Dieses Urteil hat sich aus der Arbeit des Trägers vor Ort gebildet, der den pädagogischen Anteil an seiner Arbeit selbst am besten einschätzen kann. Wir müssen das ernst nehmen“, sagt Bernd Schneider, Sprecher der Sozialbehörde. Ob die ehemaligen Finanzmittel für „Pro Meile“ auch künftig für pädagogische Maßnahmen im Party-Viertel genutzt werden, sei noch nicht klar. Momentan laufe eine Debatte über die Perspektiven für die Meile. Wie berichtet, hat Vaja das Projekt an der Diskomeile zum 31. Dezember nach etwa zehn Jahren beendet. Als Gründe dafür führte der Verein an, dass er seit Monaten immer weniger de-eskalierend habe eingreifen müssen, was eigentlich das Ziel von „Pro Meile“ gewesen sei. Zudem hätten immer weniger Ehrenamtliche die Mitarbeiter unterstützt.